Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 20. Februar eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma G. Bachmann. — Der Uebergang der Firma W. Schneider hier auf die hiesigen Kaufleute Herren Carl Kaiser und Wilhelm Steigerwald. — Firma J. Goldmann & Co. in Leipzig (Katharinenstraße Nr. 40), als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herren Ignaz Goldmann und Leopold Goldmann und als Procurist Herr Bernard Goldmann, auch ist angleich verlautbart worden, daß der vorgenannte Mitinhaber Herr Ignaz Goldmann von der Vertretung der Firma ausgeschlossen ist. — Firma Wilhelm Rothes in Leipzig (Ranstädter Steinweg Nr. 57) und als deren Inhaber Herr Friedrich August Wilhelm Rothes daselbst.

Landwirthschaftliches.

Ungarn. Saatenstand. Den im Handels- und Ackerbauministerium bis zum heutigen Tage eingelangten amtlichen Berichten zufolge kann der Saatenstand in der ersten Hälfte des Monats Februar im Allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Trotzdem die Saaten schon seit Längerem der schützenden Schneedecke entbehren, so sind doch die von den Nachtfrösten herrührenden Schäden nur in geringem Maße zu bemerken und betreffen diese — insofern sie sich heute schon bemerkbar lassen [— zumeist den Raps. Die Witterung, besonders der Tage, ist außerordentlich mild, welcher Umstand den Beginn der Frühjahrsarbeiten beschleunigt; diese wurden sporadisch sogar schon begonnen. Die Klagen über Futtermangel sind wohl häufig genug, aber nicht häufiger als in anderen Jahren. Der Gesundheitszustand der Hausthiere ist, einige epidemische Krankheiten von geringer Bedeutung bei Schafen und Rindvieh abgerechnet, im Allgemeinen ein günstiger.

Schl. Der Rauchmeister. Die Bienenzucht erweist sich als vollständig geeignet, in der Hauptsache kleineren Landbesitzern, die nicht Zeit, wohl aber ein Stück Boden besitzen, das sich für den Gemüse- und Gartenbau eignet, recht willkommenen Nebenverdienst zu gewähren. Die Folge davon ist, daß gegenwärtig namentlich von Handwerkern auf dem Lande Stöcke und Bienen gekauft werden und daß nun somit die Pflege derselben vorzugsweise Sitt man Bienen am selben Orte kaufen, so muß es im Monat Februar geschehen; die Stöcke sind gegen die Raubbienen zu verbleiben, was am besten in den Monaten August und September durch Rauchvorrichtungen geschieht. Diese Rauchvorrichtungen sind deshalb von der größten Wichtigkeit für den Imker, sie verursachen indessen nicht geringe Arbeit. Es freut uns, in dieser Beziehung auf Etwas hinweisen zu können, was nach dem Urtheile sachkundiger Männer durchaus empfohlen zu werden verdient. Es betrifft dies die Rauchmaschine des Bienenzüchters und Schulhauptlehrers G. Bielfer in Stäpke b. Neustadt i. H., auf welche derselbe im Monat August 1884 Patent genommen hat und welche sich nicht nur durch Dauerhaftigkeit und elegantes Aussehen, sondern auch ganz besonders durch Brauchbarkeit beim Imkereibetrieb vor anderen Vorrichtungen der Art auszeichnet. Diese Maschine, genannt Rauchmeister, war im letzten Herbst auf die Imkerei-Ausstellungen zu Königsberg, Kopenhagen und Neumünster geschickt und wurde überall mit Preisen gekrönt. Da wo der Rauchmeister bereits praktisch Verwendung fand, hat man ebenfalls das beste Lob für ihn. Da auch bei uns die Imkerei erfreulicherweise immer größere Ausdehnung gewinnt, so glaubten wir auf diesen Apparat hinweisen zu sollen. Im Uebrigen gestattet sich der Imkereibetrieb durch solche Hilfsmittel immer besser und vollkommener, was u. A. auch durch den sogenannten Schwindkasten, über dessen Einrichtung wir vor einem Jahreskrist referirten, bewiesen wird.

Submissionen im Februar.

28. Gottbus, Eisenbahn-Betriebsamt, Thonröhren;
28. Leipzig, Rath der Stadt, Treiteinarbeiten, Anfahrten, Erd- und Pflasterarbeiten, sowie Cement-Fahrweg.

Im März.

3. Leipzig, Kirchenbauverein, Dachdecker-, Klempnerarb.;
4. Breslau, Eisenbahn-Direction, Eisenzufuhren;
5. Dillenburg, kgl. Bergrevierbau, Gebäudeschlosser u.;
6. München, Intend. d. 1. Armee-Corps, wollene Decken u. Strohsäcke;
7. Kassel, Landesdirector, eiserner Ueberbau;
7. Dresden, Sächs. Staatsbahnen, Kleineisenzeug;
8. Leipzig, Regier.-Baumeister Bohde, Maurerarb., Cement;
11. Berlin, kgl. Eisenbahn-Direction, Locomotiven-Verkauf;
12. Bromberg, kgl. Eisenbahn-Direction, Locomotiven.

Verloosungen.

*— **Französischer Credit Foncier, 500-Fr.-Communal-Obligationen von 1879.** Ziehung vom 5. ds. Rückzahlung vom 2. März ab. Hauptgewinne: 100,000 Fr. auf Nr. 491816, 25,000 Fr. auf Nr. 624141, 5000 Fr. auf Nr. 225591 288106 [illegible] 551684 565510 und 617041, 1000 Fr. auf Nr. 119018 [illegible] 140510 56987 281564 956757 97832 298964 [illegible] 167590 479125 281282 452550 637820 381656 687162 [illegible] 812830 510018 866329 152717 880311 720609 620435 [illegible] 447483 817702 751038 113085 644727 621328 163998 [illegible] 929137 784880 638111 711348 298925 326958 628064 [illegible] 700074 926731 und 5800.

Einnahme-Ausweise.

*— **Paulinetaue-Neu-Ruppiner Bahn.** Januar 11,000 ℳ (— 3019 ℳ). 1/3 Gabe Januar 159,400 ℳ (— 5603 ℳ).

*— **Vereinigte Schweizerbahnen.** Januar 545,500 Frcs. (+ 845 Frcs.).

*— **Große Berliner Pferdebahn.** Die Einnahme in der Woche vom 12. bis 18. Februar betrug 160,529 ℳ oder 19,842 ℳ mehr. Die Gesammteinnahme vom 1. Januar bis 18. Februar 1885 beziffert sich auf 1,130,165 ℳ gegen 1,040,630 ℳ gleichzeitig in 1884.

Börsen- und Handelsberichte.

△ **Berlin,** 21. Februar. Die heutige Börse befleißigte sich der möglichsten Geschäftseinhaltung, und da es somit auch an stärkerem Angebot fehlte, so wurde die Haltung kaum matt, und die Ermäßigungen der Course wurden nur in einzelnen Fällen von irgend welcher Bedeutung. Der Schluß blieb ebenfalls ganz unverkennbar fest. — Man notirte: Mecklenburger 195, Meininger 108 1/2—3/4, Ostpreußen 100—101 1/2, Marienburger 83 1/4—5/8, Franzosen 508 bis 1/8, Lombarden 239 1/8, Gotthardbahn 324—3 1/2, Gotthardbahn 112 3/8—111 1/2, Creditactien 516—17, Disconto-Gesellschaft 208 1/2—3/4, Deutsche Bank 155, Russen 97 1/2—3/4, Laurahütte 100 1/4—3/4—1, Dortmunder Union 57 1/4—1/2.

Paris, 21. Februar. (Nat.-Ztg.) Ungeachtet der matten Tendenz, welche aus London gemeldet wurde, war unser Rentenmarkt fest. Nur Canpter und Italiener ermatteten. Fortere schlossen 341, die anderen 97.75. Emprunt 109.72, Türken 17.55, Ottomanbank 606, Suez 1968, Spanier 61 1/2.

Dresden, 21. Februar. **Pfandbriefe.** 4% Landwirthsch. verzinsbare 102.25 bez. G., do. kündbare 102.40 G., do. Cerebrbriefe 102.25 G., do. do. (4 1/2%) 103.80 G.

Berlin, 21. Februar. **Anleihenslose.** Weimarer 4-Thlr.-Loose 25 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 150.75 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 40.80 G.; per ult. 40.05 bez.

Frankfurt a. M., 21. Februar. **Anleihenslose.** Türkische 35-F.-Loose —,—, Kurhessische 40-Thlr.-Loose 205.50 bez. G., Russische 25-R.-Loose 135 bez. G., Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Anhalter 7-fl.-Loose 28.60 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.10 bez., Badenser 20-Frcs.-Loose 31.50 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 24.80 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 37.90 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 15.10 bez., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 15.30 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 63.50 bez., Beuthener 24.10 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose 20.10 bez.

Frankfurt a. M., 21. Februar. **Egyptische 4proc. unif. Obligationen** 68 1/16—67 1/2 bez.

Frankfurt a. M., 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien 258 1/8, Franzosen 253 1/2, Galizier 224, Lombarden 118 1/8.

Frankfurt a. M., 21. Februar, Abends. Central-Pacific schlossen 109.00, ungarische Staatslose 222.50.

Frankfurt a. M., 21. Februar, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 258 1/2, Egypter 68, ungarische Goldrente 81 9/16, Disconto-Commandit 208 1/2. Still. — (Schluß.) Creditactien 258 1/4, Franzosen 253 1/2, Lombarden 118 1/8, Egypter 68, 4proc. ungarische Goldrente 81 1/2, Gotthardbahn 112 1/8. Still.

Breslau, 21. Februar, Nachmittags. Matt. Oesterreichische Banknoten 165.40, russische Banknoten 214.90, 4proc. ungarische Goldrente 81.25, 1880er Russen 92.85, 1884er Russen 97.50, II. Orientanleihe 65.00, Italiener 99.00, Hessische Ludwigsbahn 108.37, Breslauer Discontobank 84.00, Breslauer Wechslerbank 93.75, Creditactien 517.00, Schlesischer Bankverein 103.00, Donnersmarckhütte 49.00, Laurahütte 100.60, Oberschlesische Eisenbahn 50.50.

Hamburg, 21. Februar, Nachmittags. Schwach. Preußische 4proc. Consols 107 1/2, Silberrente 67 1/2, Türk. Goldrente 18 7/8, 4proc. ungar. Goldrente 81 1/2, 1880er Loose 121, Italiener 98, Creditactien 258, Franzosen 654, Lombarden 294, 1877er Russen 97 1/2, 1880er Russen 91 1/2, 1884er Russen 92 7/8, II. Orientanleihe 63, III. Orientanleihe 62 1/2, Laurahütte 101 1/4, Nordbeutsche Bank 155 1/2, Commerzbank 123 1/2, Marienburg-Mlawka 85 1/8, Ostpreußische Südbahn 101 1/2, Lübeck-Büchener 168 1/2, Gotthardbahn 112, Disconto 2 1/2, Prov.-Leipziger Discontobank 108 1/2.

Hamburg, 21. Februar. Abendbörse. Creditactien 258 1/2, 1884er Russen 92 1/2. Fest, ruhig.

Wien, 21. Februar. Die Börse war geschäftslos. Die Londoner Berichte über den angeblichen Vormarsch der Russen verstimmen. Unionbank auf Dividendengerüchte matt, Nordbahn höher.

Wien, 21. Februar, Abends 5 Uhr 45 Minuten. Abendbörse. Ungarische Creditactien 315.00, österreichische Creditactien 304.80, Franzosen 307.00, Lombarden 143.80, Galizier 271.50, Nordwestbahn 177.25, Elbthal 184.25, österr. Papierrente 83.62 1/2, do. Goldrente 107.20, ungarische 6proc. Papierrente 94.15, do. 4proc. Goldrente 98.57 1/2, Marknoten 60.55, Napoleons 9.81, Bankverein 106.40. Still.

London, 21. Februar, Nachmitt. Matt, Schluß fester. Consols 98 5/8, preuß. 4proc. Consols 102 1/4, italien. 5proc. Rente 96, Lombarden 12 5/16, 5proc. Russen von 1871 97, 5proc. Russen von 1872 96 1/4, 5proc. Russen von 1873 96, convert. Türken 17 1/4, 4proc. fundirte Amerikaner 125 1/4, österreich. Silberrente 68, do. Goldrente 88, 4proc. ungarische Goldrente 79 3/4, Neue Spanier 61 1/2, Unificirte Egypter 67 1/4, Ottomanbank 14, Suezaction 77 3/4, Silber 38 1/2. — Platzdiscont: 3 1/2 Procent. — In die Bank flossen heute 27,000 Pfd.

Paris, 21. Februar, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. 3proc. amortisirb. Rente 83.10, 3proc. Rente 81.57 1/2, 4 1/2proc. Anleihe 109.72 1/2, italienische 5proc. Rente 97.75, österreich. Goldrente 88 1/2, 4proc. ungarische Goldrente 81 1/2, 5proc. Russen von 1877 99 3/4, Lombardische Eisenbahn-Actien 310, do. Prioritäten 309, Neue Türken 17.55, Türkenloose 47.12 1/2, Spanier, neue 61 9/16, Banque ottomane 606, Crédit foncier 1336, Egypter 342, Suezactien 1965, Banque de Paris 791, Neue Banque d'escompte 568, Wechsel auf London 25.35 1/2, 3procentige privilegirte türkische Obligationen 413.12 1/2.

Paris, 21. Februar, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 81.55, 4 1/2proc. Anleihe 109.75, Italiener 97.75, Türken 17.52 1/2, Türkenloose 47.37 1/2, Spanier 61 3/4, Egypter 341, Ottomanbank 605. Ruhig.

New-York, 21. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Anfangs weichende Tendenz, Schluß recht fest. Wechsel auf Berlin 94 1/4, Wechsel auf London 4.83 1/2, Cable Transfers 4.86 3/4, Wechsel auf Paris 5.26 1/4, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 122 1/4, Erie-Bahn-Actien 13 3/4, New-York Centralbahn-Actien 94, Chicago-Nordwestern-Actien 94, Lake-Shore-Actien 66 3/4, Central-Pacific-Actien 33 1/2, Northern Pacific-Preferred-Actien 43, Louisville & Nashville-Actien 28, Union-Pacific-Actien 48 1/4, Chicago Milw. & St Paul-Actien 72 1/4, Reading & Philadelphia-Actien 17, Wabash Preferred-Actien 11 3/4, Illinois Centralbahn-Actien 122 3/4, Erie second-Bonds 68 1/4, Central-Pacific-Bonds 110 1/2. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Procent.

Generalversammlung. Leipzig-Dorsdorfer Bau-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 24. März in Leipzig (vgl. Inserat).

Bremen, 21. Februar. (Wochenbericht.) **Wolle.** Für Buenos Ayres-Fabrikwäsche erhält sich die Kauflust zu bisherigen Preisen, für Capwollen ist die Stimmung ruhiger und halten Inhaber mit Angebot zurück. Der Wochenumsatz beträgt 155 Ballen Cap, 200 B. Buenos Ayres und 27 B. Kämmlinge, zusammen 382 B. gegen 504 B. Umsatz in der Vorwoche. Zufuhr 341 B. Cap.

Bradford, 19. Februar. **Garn- und Wollwaaren.** Wenn wir vor acht Tagen eine gute, feste Stimmung in unserem Markte berichteten, so können wir heute nur dem hinzufügen, daß seitdem jene feste Tonart keine weitere Aenderung erfahren hat. In Wolle operiren Verkäufer immer noch vorsichtig, indem sich auf den nothwendigsten Bedarf beschränkend. Wenn schon Werthe die niedrigst mögliche Basis erreicht haben, so suchen Consumenten doch immer noch zu drücken, aber die schon so niedrigen Notirungen und der wenn auch unbedeutende Umsatz in Wolle genügen, um Einer fest auf jetzigen Preisen zu halten. Garne waren nur in bescheidenem Maße gefragt, ebenso blieben Stückwaaren vernachlässigt.

Buenos-Ayres, 18. Februar. **Wolle.** Zufuhren der letzten 14 Tage 21,500 B. gegen 11,000 B., Verkäufe 23,000 gegen 12,250 B., Ausfuhr seit 15. October 145,000 gegen 129,000 B., davon nach Hamburg und Bremen 27,250 B. gegen 20,500 B. gleichzeitig 1884. Häute. Schlachtungen seit Beginn der Saison 430,000 gegen 471,000 Köpfe, Verkäufe 31,000 gegen 36,000 St. Versendungen von gesalzenen Häuten nach Europa per Dampfer seit Beginn der Saison 16,000 gegen 41,000 St. Wechselcours in Gold auf London 37 1/2 gegen 47 1/2 d., auf Antwerpen 3.93 gegen 5.03 Fr.

Bremen, 21. Februar. (Baumwoll-Wochenbericht.) Zugeführt diese Woche 11,463 Ballen, seit 1. Januar 133,028, gegen 101,848 gleichzeitig vorigen Jahr; disponirt diese Woche 9172, seit 1. Januar 120,571, gegen 97,090 gleichzeitig vorigen Jahr. Vorrath heute 48,977 gegen 67,588 Ballen gleichzeitig vorigen Jahr. Notirungen: Upland good middling 59 1/2 d., middling 58 1/2 d., low middling 57 d., good ord. 54 1/2 d., ord. 50 d. Orleans good 48 d. Bengal good 42 1/2 d. Termin-Lieferung Upland, Besitz middling, nichts unter low middling, Februar 58 1/2 d., März 58 1/2 d., April 58 1/2 d., Mai 59 1/2 d., Juni 59 1/2 d., Juli 60 1/2 d. Der Markt eröffnete ruhig, aber sehr fest bei wenig Angebot. Seit Mitte der Woche trat bessere Frage ein und schließt der Markt steigend.

Bombay, 20. Februar. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 5 As. per Stück, 8 1/2pfd. Shirtings 4 Rup. per Stück. Ruhig. Baumwolle fest. Wochenexport 7000 Ballen. — Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 1s 7 1/16d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 30—32 1/2.

Kalkutta, 20. Februar. 7pfd. Shirtings 2 Rup. 15 As. per Stück, 8 1/2pfd. Shirtings 3 Rup. 13 As. per Stück. Twist, 40r Bannermilke 4 1/2 As. per Monat. — Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. — Jute 19 Rup. per Ballen. — Saltpeter 5 1/2 Rup. per Maund. — Leinsaat 4 1/2 Rup. per Maund. — Raps 3 1/2 Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 2 15/16 Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 1s 7 1/16d. — Fracht 30—42 1/2.

Rio Janeiro, 20. Februar. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 47s —d., Nr. 5 48s 6d., Nr. 4 42s —d., Nr. 3 40s 6d., Nr. 2 38s 6d. Kost und Fracht per Dampfer, Rotterdam, incl. Commission per Cent. von 50 1/2 Kilogramm in einfachen Säcken. Zufuhren der letzten Woche 7000 Sack pro Tag. Vorrath in Rio 120,000 Sack. Tendenz des Marktes: Stetig.

Santos, 20. Februar. (Telegramm von D. Bezoldt, Hafers & Co.) Kaffee. Notirung für good average Santos 41s —d. Kost und Fracht per Dampfer, Rotterdam, incl. Commission per Cent. von 50 1/2 Kilogramm in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Stetig.

Berlin, 21. Februar. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Loco, für diesen Monat, Februar-März und März-April 18 ℳ, April-Mai 18.25 ℳ, Mai-Juni 18.50 ℳ. — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Loco, für diesen Monat, Februar-März und März-April 18 ℳ, April-Mai 18.25 ℳ, Mai-Juni 18.25 ℳ.

Bremen, 21. Februar. Tabak. Umsatz 1042 Faß Stengel, 82 Ser. Havanna, 112 Packen Bezül. — Baumwolle Strigend. Februar 58 1/2 d., März 58 1/2 d., April 58 3/4 d., Mai 59 1/2 d., Juni 59 3/4 d., Juli 60 1/2 d. — Schmalz unverändert. — Wolle. Umsatz 26 Ballen Buenos-Ayres, 20 Ballen Cap.

Magdeburg, 21. Februar. (Magd. Ztg.) Brodraffinade 28.00 ℳ — Brodmelis 27.50 ℳ — Gem. Raffinade 26.00 bis 26.50 ℳ — Gem. Melis I. 25.25—25.50 ℳ. Tendenz: Angenehm.

Braunschweig, 21. Februar. Rohzucker. In der ersten Hälfte der gegenwärtigen Berichtswoche blieb eine ziemlich schwache Marktstimmung vorherrschend und trotz fortdauernd geringen Angebots waren die Preise bei merklicher Abschwächung der Kauflust kleinen Rückgängen von 10—20 ₰ per Centner unterworfen. Eine Befestigung der Tendenz trat erst in den letzten Tagen ein, als einige Raffinerien wieder lebhafter mit Kaufordres hervortraten und auch vom Auslande günstigere Marktnachrichten einliefen, in Folge dessen Kornzucker sowohl wie Nachproducte aufs Neue größere und kleinere Preisbesserungen erzielten, die sich durchschnittlich auf 20 bis 30 ₰ per Centner über vorwöchige Notiz stellen. Der Wochenumsatz beträgt ca. 63,000 Ctr. — Raffinirter Zucker verkehrten in unverändert fester Tendenz und konnten sich die Notirungen trotz des ruhigen Geschäftsgangs voll behaupten. — Es notirten heute: Raffin. 28.50 ℳ ohne Faß, Melis I. 26 ℳ ohne Faß, do. II. 27.50—27 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 29—28.50 ℳ mit Sack, Würfelzucker I. 30 ℳ mit Kiste, Krystallzucker 25.50—25 ℳ mit, Kornzucker 96 Proc. 21.50—21.20 ℳ ohne, do. 85° R. 20.50—20.10 ℳ ohne. Nachproducte 75° R. 17.20—16.70 ℳ ohne für 50 Kilogr. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung ohne Tonne, zur Entzuckerung 2.90—2.70 ℳ und für Brennereien 2.50 bis 2.20 ℳ für 50 Kilogr. ohne Tonne.

Paris, 21. Februar. Rohzucker 88° fest, loco 35.25—35.75. Weißer Zucker steigend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Februar 42.50, per März 42.60, per März-Juni 43.00, per Mai-August 43.60.

London, 21. Februar. Havanazucker Nr. 12 18 nominell, Rübenzucker 12, fest.

Singapore, 20. Februar. (Guillaroche, Scheiner & Co.) Kost und Fracht nach London: Gambier per Dampfer 18s 4 1/2d, Perlsago per Dampfer 11s 1 1/2d, Sagomehl (Sarawak) per Dampfer 9s 6d, do. Borneo per Dampfer 9s 3d, Perlsagoma, fein, per Dampfer 13s, do., mittel, per Dampfer 13s, do., mittel, per Dampfer 12s 10 1/2d bis 9d, Pfeffer, schwarzer, per Dampfer 6 1/2d, do., weißer, per Dampfer 10 15/16d—10 1/2d, Zinn per Dampfer 80s 6d, Copra, sonnengetrocknete, per Dampfer 17s 6d. — Course auf London, 3 M. Sicht 3s 6 1/2d.

* **Berlin,** 21. Februar. (Original-Wochenbericht.) Spiritus blieb in loco über den Bedarf der Fabrikanten zugeführt, und mußte der größere Theil bei Exporteuren Unterkommen suchen. Dieser Umstand wirkte auch auf den Terminhandel verstimmend, und waren einige Anläufe zur Besserung stets nur vorübergehend. In der Geschäftslage hat sich demnach nichts zum Besseren geändert. Die diesswöchentlichen Zufuhren betrugen 1,307,235 gegen die Vorwoche 1,350,850, gleichzeitig 1884 1,315,096 Liter. Bez. loco ohne Faß am 16. 43.1, am 17. 43.3, am 18., 19. und 20. 43.2, Februar und Februar-März 43.5—43.8—43.5—43.6, April-Mai 44.6 bis 44.4—44.8—44.4, Mai-Juni 44.9—44.7—45.1—44.7, Juni-Juli 45.8—45.6—46—45.6, Juli-August 46.8—46.5—46.9—46.4, August-September 47.2—47—47.4—46.9 ℳ.

Magdeburg, 21. Februar. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 43.00—43.50 ℳ.

Posen, 21. Februar. Spiritus loco ohne Faß 41.40, per Februar 41.40, per April-Mai 42.70, per Juni 43.80, per August 44.90. Matt.

Bremen, 21. Februar. Petroleum steigend. Standard white loco 7.10—7.05, per März 7.10, per April 7.15—7.20, per Mai 7.25, per August-December 7.60. Alles begehrt.

Antwerpen, 21. Februar. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17 1/4 bez., 18 Br., per März 18 Br., per April 18 Br., per September-December 19 1/2 bez. und Br. Steigend.

Glasgow, 21. Februar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 585,700 Tons gegen 593,400 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 93 gegen 97 im vorigen Jahre.

Stettin, 21. Februar. Heringe. Das Geschäft in schottischen Heringen ist in der abgelaufenen Woche wieder recht lebhaft gewesen und war der Abgang besonders per Bahn umfangreich. Letzterer wird nun auch nach der bevorstehenden Eröffnung der Fluß-Schiffahrt an den Versendungen stromwärts noch größere Dimensionen annehmen, so daß unser Lager dadurch eine wesentliche Verkleinerung erfahren wird. Die Preise konnten sich irgendwie nicht voll behaupten, sondern haben sich noch mehr zu Gunsten der Käufer gestellt, die Inhaber hoffen durch diese weitere Werth-Herabsetzung auch die entfernteren Binnenländer, als Polen, Böhmen, Ungarn und Russisch-Polen zu größeren Committirungen zu veranlassen. Crown- und Fullbrand 36—37 ℳ transit. bez. und gef., ungestempelter Voll- 28—32 ℳ transit. nach Qualität gef., Zollen Crownbrand 18—19 ℳ transit. bez. und gef., Mixed Crownbrand 16—19 ℳ transit. gef., Matties Crownbrand 13—15.50 ℳ transit. bez. und gef., großländischer 16—18 ℳ transit. bez., ungestempelter 7—11 ℳ transit. gefordert, holländischer Hering fand nur wenig Beachtung, Voll- 32—35 ℳ transit. zu notiren, kleiner Voll- 26—27 ℳ transit. gef., französischer Hering matt, Voll- 20—23 ℳ transit. und Matties 9—11 ℳ transit. gef. Von Norwegen sind 1550 Tonnen Fettheringe in Swinemünde eingetroffen, welche hier in den nächsten Tagen erwartet und zum Theil zum Verkauf kommen werden. Das Geschäft in Fettheringen hatte wieder einen regelmäßigen Verlauf und haben sich Preise nicht verändert, groß mittel 31—35 ℳ, reell mittel 27 bis 30 ℳ und mittel 18—24 ℳ transit. bez. und gef., Breitlinge 10—11 ℳ transit. gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 10. bis 17. d. M. von allen Gattungen 5470 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Versandtzug vom 1. Januar bis 17. Februar 25,841 Tonnen. — Sardellen haben sich nicht verändert, 1884er 67.50 ℳ, 1883er 90 ℳ und 1881er 94 ℳ per Anker gef.

Kohlen- und Cocks-Versandt ab Zwickau.

Den 19. Februar 1902 Ladungen, den 20. Februar 1338 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 21. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per April-Mai 43.00, per Juni-Juli 44.00, per Juli-August 45.00. — Weizen per Februar 162.00. — Roggen per April-Mai 143.00, per Mai-Juni 145.00, per Juni-Juli 147.00. — Rüböl per Februar 52.50, per April-Mai 51.50, per Mai-Juni 52.00. — Hanf ruhig. — Wetter: Schneetreiben.

Köln, 21. Februar. Weizen loco hiesiger 17.50, fremder 18.00, per März 17.35, per Mai 17.85. — Roggen loco hiesiger 15.00, per März 14.65, per Mai 14.90. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 28.00, per Mai 27.50, per October 28.50.

Stettin, 21. Februar. Weizen unverändert, loco 154.00 bis 165.00, per April-Mai 167.50, per Mai-Juni 170.00. — Roggen unverändert, loco 136.00—141.00, per April-Mai 146.00, per Mai-Juni 146.50. — Rüböl matt, per Februar 50.50, per April-Mai 50.50. — Spiritus matt, loco 42.00, per Februar 42.00, per April-Mai 43.70, per Juni-Juli 44.80. — Petroleum loco alte Waare 20 Proc. Tara Cassa 7 1/2 Proc. 8.00.

Hamburg, 21. Februar. Weizen loco und auf Termine still, per Februar 162.00 Br., 161.00 Gd., per April-Mai 169.00 Br., 168.00 Gd. — Roggen loco ruhig, auf Termine still, per Februar 128.00 Br., 127.00 Gd., per April-Mai 128.00 Br., 127.00 Gd. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, per Mai 53. — Spiritus matt, per Februar 34 Br., per März-April 34 Br., per April-Mai 34 1/2 Br., per Mai-Juni 34 1/2 Br. — Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7.30 Br., 7.20 Gd., per Februar 7.20 Gd., per August-December 7.70 Gd. — Wetter: Frost.

Wien, 21. Februar. Weizen per Frühjahr 8.55 Gd., 8.58 Br., per Herbst 8.03 Gd., 8.05 Br. — Roggen per Frühjahr 7.31 Gd., 7.36 Br., per Herbst 7.55 Gd., 7.58 Br. — Mais per Mai-Juni 6.24 Gd., 6.26 Br., per Juni-Juli 6.25 Gd., 6.27 Br. — Hafer per Frühjahr 7.24 Gd., 7.26 Br., per Herbst 6.87 Gd., 6.90 Br.

Pest, 21. Februar. Weizen loco fest, per Frühjahr 8.24 Gd., 8.25 Br., per Herbst 8.72 Gd., 8.73 Br. — Hafer per Frühjahr 6.70 Gd., 6.72 Br. — Mais per Mai-Juni 5.77 Gd., 5.78 Br. Wetter: Schön.

Amsterdam, 21. Februar. Weizen per März 207. — Roggen per März 155.

Antwerpen, 21. Februar. Weizen ruhig. — Roggen knapp. — Hafer still. — Gerste unverändert.

London, 21. Februar. An der Küste angeboten 2 Weizenladung. — Wetter: Frost.

Paris, 21. Februar. Weizen ruhig, per Februar 21.40, per März 21.60, per März-Juni 21.90, per Mai-August 22.60. — Mehl 9 Marken ruhig, per Februar 46.90, per März 46.60, per März-Juni 47.00, per Mai-August 47.50. — Rüböl ruhig, per Februar 64.75, per März 64.75, per März-Juni 65.25, per Mai-August 66.25. — Spiritus ruhig, per Februar 47.25, per März 47.25, per März-April 47.25, per Mai-August 47.25.

New-York, 21. Februar. Baumwolle in New-York 11 9/16, do. in New-Orleans 10 1/2. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7 1/8 Gd., do. in Philadelphia 7 1/8 Gd., rohes Petroleum in New-York 6 1/2, do. Pipe line Certificates — D. 70 1/2 C. — Mehl 3 D 90 C. — Rother Winterweizen loco — D. 90 1/2 C., per Februar — D 90 1/2 C, per März — D. 90 1/2 C., per April — D. 92 C. — Mais (New) 52 1/2 — Zucker (fair refining Muscovados) 4.85. — Kaffee (fair Rio) 9.20. — Schmalz (Wilcox) 7.30, do. Fairbanks 7.68, do. Rohe & Brothers 7.55. — Speck 7 1/2. — Getreidefracht 1 1/2.

* **Berlin,** 21. Februar. (Aus dem Wochen-Marktbericht von Perl & Meyer.) Für unseren Getreidehandel war die abgelaufene Woche eine sehr bewegte; so brachte uns endlich die vorläufige Entscheidung in der Zollfrage und damit das Sperrgesetz, von welch letzterem jedoch alle die bis 15. Januar gemachten Lieferungsabschlüsse befreit bleiben. Wir haben somit die eventuelle Bestätigung in letzter Lesung vorausgesetzt, für Weizen und Roggen eine Eingangssteuer von je 30 ℳ pro Wispel, für Gerste, Hafer und Hülsenfrüchte je 10 ℳ, Mais und Turi 5 ℳ pro Wispel, Mehl noch unbestimmt, während für Raps und Rüben wie Oel noch Commissionsberathung vorliegt. Die Folge wird sein, daß sich das Preisniveau in Deutschland entsprechend dem Zollaufschlage meist im Durchschnitt höher halten wird als im Auslande, wobei allerdings auf sofortigen Eintritt dieses Verhältnisses nicht für alle Artikel zu rechnen ist. Es sind in letzter Zeit sehr bedeutende Zufuhren über alle Grenzen nach Deutschland gekommen und dürften in einzelnen Getreidesorten die Bestände recht ansehnliche sein. Andererseits bleibt abzuwarten, was die vor dem 15. Januar abgeschlossenen Contracte und noch für billiger verheurete Waare zuführen werden. Bei Roggen bleibt für die mit Spanien gleichbergünstigten Länder der alte Eingangszoll, und wird die Zukunft lehren, ob dieser Vorzug uns seitens dieser Länder wesentlich größere Zufuhren als bisher bringen wird. — Im Rückblick auf den Getreidehandel der auswärtigen Märkte ist das Geschäft wieder sehr ruhig geworden. Das Mißverhältniß zwischen großem Bedarf und kleinen Beständen in Großbritannien ist durch die fortwährenden starken Abladungen Amerikas seit Beginn des Jahres ausgeglichen und fehlt nunmehr die englische Nachfrage, wodurch die Verschiffungen sich wesentlich verringerten. In New-York notirte rother Winterweizen loco 91—90 1/2, März 90 1/2—91 1/2—90 1/2, April 92—92 1/2—91 1/2, Mai 93 bis 93. Mehl 3.25—3.30. Getreidefracht 3 1/2—1 1/2. — Englands Märkte verharrten in Ruhe und haben Preise sich wenig verändert, waren theilweise aber zu Gunsten der Käufer. Die Zufuhren Großbritanniens betrugen in Tonn. in der am 14. Februar endenden Woche an Weizen: 1,203,214 (gegen in der Vorwoche 778,770), Mehl 371,105 (324,428), Gerste 188,717 (241,296), Hafer 194,889 (188,455), Erbsen 22,262 (6400), Bohnen 99,316 (50,298), Mais 784,153 (438,033). — In Frankreich verlief das Geschäft sehr ruhig und wurden nur wenig Veränderungen bekannt. Es hat jedoch überrascht, daß der Ausschuß der französischen Deputirtenkammer für das Zollgesetz, entgegen der früher dort herrschenden Gesinnung, am Mittwoch mit 6 gegen 2 Stimmen beschloß, den Getreidezoll abzulehnen, dagegen den Weizenzoll von 60 Cts. auf alle Körnergattungen aufzudehnen und der Landwirthschaft durch Herabsetzung der Grundsteuer beizuspringen. Es muß abzuwarten sein, wie sich die französische Regierung und die Kammer selbst dazu stellen werden. In Belgien war die Tendenz merkt matt, dagegen ist Roggen knapp und wird seit im Preise gehalten. Holland war still. In Amsterdam stellten sich die Preise schließlich etwas billiger, nachdem Roggen anfänglich etwas im Werthe angezogen hatte. Auf Oesterreich-Ungarns Märkte übte die Zollerhöhung in Deutschland verflauenden Einfluß und haben sich Preise sowohl in Wien als in Pest niedriger gestellt. Deutschlands Märkte waren gegentheilig davon beeinflußt, verkehrten jedoch in schwankender Haltung, je nachdem der Gang des Westlaer Geschäfts die Anregung bot. Auf Rußlands Ostseehäfen hat die Zollerhöhung keineswegs den erwarteten verflauenden Einfluß geübt, vielmehr sind Libau und Riga wieder fester geworden und haben einen mäßigen Rückgang überwunden, was darauf sch